

Newsletter 2020

Verden, im Januar 2020

Liebe „Naturkammer“- Interessentinnen und Interessenten!

Mit dem neuen Jahr besteht das Projekt „Die Naturkammer“ bereits schon seit vier Jahren. Angefangen hatte alles der Idee, das Prinzip von „Mundraub“ (Terra Concordia) auch auf Privatgärten zu übertragen und einer ganz kleinen Clique von pflückbegeisterten Obstliebhabern in Verden. Das ist inzwischen deutlich anders geworden!

Die Idee hat angefangen Kreise zu ziehen! Immer wieder freut es mich sehr, wenn sich neue Teilnehmer auf der Homepage registrieren lassen. Gleich zu Beginn der Projektarbeit gab es jedoch Gartenbesitzer, die zwar ein großes Interesse daran hatten ihr Obst zu teilen, jedoch keine Kontakte über das Internet knüpfen wollten. Dies ist nicht nur verständlich, sondern auch vorbehaltlos zu respektieren. In dem letzten Newsletter wurde bereits schon darüber berichtet.

Da sich eine zunehmende Anzahl von Gartenbesitzer gemeldet hatten, welche die Idee der „Naturkammer“ aufnehmen wollten, aber andererseits keine Registrierung ihrer Adresse auf der Homepage wünschten, wurde für diese Gruppe von Obstfreunden nun eine andere Lösung gefunden.

Auf der Homepage www.naturkammer.de, sind auf der Startseite Flyer im PDF-Format vorhanden. Diese Flyer, sowie alle anderen Seiten der Homepage, können selbstverständlich kostenlos ausgedruckt werden.

Auf diesen Flyern können Gartenbesitzer ihre eigene Telefonnummer eintragen und an öffentlichen Orten wie z.B. Supermärkten, Bioläden, Kirchengemeinden aushängen. Auf diese Weise können gleich „vor Ort“, Pflückhelfer gesucht werden. Damit sich die Interessenten über die Idee informieren können, die dahintersteht, wurde auf den Flyern auch die Adresse der Homepage mit angegeben.

Damit ein „gleiches Recht für Alle“ gilt, sind auch Flyer für Pflückfreunde vorhanden.

Eine Dame aus Brandenburg berichtete, dass an ihrem Wohnort noch kein einziger Gartenbesitzer bei der „Naturkammer“ eingetragen ist. Aber sie hatte sich gleichwohl kaum noch vor Pflückangeboten retten können, nachdem sie die „Pflückhelfer-Flyer“ an ihrem Wohnort ausgehängt hat. Außerdem waren die Gartenbesitzer sogar sehr dankbar dafür, dass ihr Gartenobst nun nicht mehr „Alle Jahre wieder“ einfach verdirbt.

Den aktuellen Newsletter möchte ich zu der Bitte nutzen, mir auch weiterhin Berichte, Fotos und Presseartikel rund um „Die Naturkammer“ zu senden. Es interessiert mich sehr zu erfahren, was sich so alles tut!

Abschließend lässt sich sagen, dass „Die Naturkammer“ in ein stabiles Fahrwasser gekommen ist und jährlich immer mehr wertvolles Obst, zu wertvollen Lebensmitteln werden lässt.

„Biosaft statt Biomüll“ bleibt auch in Zukunft die Devise. Aber natürlich dürfen aus dem Gartenobst auch andere Lebensmittel hergestellt werden, als Saft.

Und noch ein persönlicher Tipp: Im Herbst habe ich mir ein Dörrgerät gekauft. Als „B-Ware“ (kleine Kratzer am Außengehäuse) in einem bekannten Internetaktionshaus zum „Sofort-Kauf“ angeboten, war das Gerät gleich um die Hälfte billiger. Ich bin ganz begeistert. Apfel- und Birnenscheiben wurden bereits schon in dem Gerät gedörrt und schmecken super!!! Bei einem Vergleich mit den Preisen, die getrocknete Obstscheiben im Bioladen kosten, hat sich der Kaufpreis bereits schon nach einigen „Einsätzen“ ausgeglichen.

Mit dankbaren, herzlichen und pflück-fredigen Grüßen
verbleibe ich Ihre und Eure „Wanderköchin“

Marie-Ann Schwenk